

# **Patientensicherheitsmanagement als evolutionärer Schritt in der Entwicklung des Themenfeldes Patientensicherheit – Vorwort der Herausgeber zur 2. Auflage**

„Alles in Allem sind wir auf gutem Wege, gleichwohl aber keinesfalls am Ziel“ – dieser Satz gegen Ende des Vorworts zur ersten Ausgabe des Buches Patientensicherheitsmanagement legte gleichsam den motivationalen Grundstein für die nächste Auflage unseres Buches. In der Tat wurden viele Gedanken und Anregungen aus der ersten Auflage in der Zwischenzeit in die Praxis der Gesundheitsversorgung übernommen und auch weiterentwickelt. Wichtiges Merkmal der ersten Auflage war die systemische Perspektive auf das Thema Patientensicherheit, in der es nicht nur gilt, unerwünschte Ereignisse zu vermeiden oder zu vermindern, sondern durch eine adäquate Organisation von Behandlungsprozessen und gute Kommunikation im gesamten Gesundheitssystem die Grundlage für eine erfolgreiche medizinische, pflegerische und therapeutische Behandlung zu schaffen. Nicht zuletzt durch diese erweiterte Sicht auf das Thema Patientensicherheit hat sich das Buch einen herausragenden Stellenwert am Markt erarbeitet.

Und die Herausforderungen, denen sich das Gesundheitssystem stellen muss, sind nicht weniger geworden. Die Überarbeitung des Buches fiel in die Zeit der globalen Pandemiebekämpfung, in der versucht wurde, COVID-19 und dessen Folgen in den Griff zu bekommen. Die Auswirkungen von COVID-19 zeigten, wie sehr die Qualität der Gesundheitsversorgung die Funktionsfähigkeit von Volkswirtschaften und vor allem auch die alltägliche Lebensqualität jedes einzelnen Menschen, ob erkrankt oder nicht, beeinflusst. Die Verlässlichkeit und Sicherheit in der medizinischen Behandlung, die Innovationsfähigkeit in der Entwicklung neuer Behandlungsmethodiken und letztlich die Agilität des Gesundheitssystems selbst bezogen auf die Anpassung an ungewohnte Belastungsszenarien haben sich als zentrale Prädiktoren für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung herausgestellt. Dabei zeigte sich, dass vor allem das Thema Agilität, das heißt die Fähigkeit eines Systems adäquat und schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren, mit dem Themenfeld „Digitale Transformation“ interagiert. Nicht immer zeigten sich die Gesundheitssysteme in Österreich, der Schweiz und in Deutschland in dem Maße vorbereitet, um mit Hilfe digitaler Technologien, die Diagnose, die Behandlung und auch die Pflege so zu verbessern, wie das unter dem Druck einer weltweiten Gesundheitsbedrohung hilfreich gewesen wäre.

Die Thematisierung der digitalen Transformation und deren Auswirkungen auf das Patientensicherheitsmanagement ist neben den reinen Artikelaktualisierungen folglich eine der markantesten Veränderungen in der aktuellen Auflage unseres Buches. In diesem neuen Kapitel wird auf die Möglichkeiten, Risiken und Nebenwirkungen

gen einer digital getriebenen Veränderung der Gesundheitsversorgung eingegangen. Wir haben bei der Auswahl der Unterkapitel und Autoren darauf geachtet, dem Potenzial des Themas in beide Richtungen; Euphorie und Skepsis, gerecht zu werden. Wir sind uns sicher, dass Sie als Leser von den Beiträgen unserer Autoren einen differenzierten und vertieften Einblick in dieses, nicht nur für das Buch, neue Kapitel des Patientensicherheitsmanagements bekommen.

In der Zeit zwischen der ersten und zweiten Auflage des Buches entwickelte sich auf internationaler Ebene eine neue WHO-Initiative zur Förderung der Patientensicherheit mit alljährlich stattfindenden Global Ministerial Summits on Patient Safety. Die nationalen Gesundheitssysteme wurden per Deklarationen aufgefordert, transsektoral, interprofessionell und disziplinübergreifend nachhaltig wirksame Präventionsstrategien in der Gesundheits- und Krankheitsversorgung aufzubauen, dabei auch die Sicherheit der Mitarbeitenden in den jeweiligen Systemen zu berücksichtigen und sämtliche Möglichkeiten der technischen Unterstützung zu nutzen. Viele dieser in einem Einleitungskapitel zu internationalen Initiativen dargestellten Forderungen finden sich in operationalisierter Form in den Buchbeiträgen wieder.

Das Thema Patientensicherheitsmanagement hat mit den Erfahrungen aus der Pandemiebekämpfung einen starken Impuls in Richtung Digitalisierung, Internationalisierung und Agilität des Gesundheitssystems bekommen. Aber auch die Themenfelder der Organisation, Kommunikation und vor allem auch die Behandlungsprozesse in der medizinischen und pflegerischen Versorgung selbst werden in der Neuauflage auf der Grundlage aktuellster Literatur und Evidenz besprochen. Wir hoffen, zusammen mit unseren Autoren, mit diesem Buch dem Ziel eines erfolgreichen Patientensicherheitsmanagements einen weiteren Schritt entgegengehen zu können.

Wir danken den bisherigen Autoren für die Aktualisierung und Neukonzeptionierung ihrer Kapitel und natürlich den Kollegen, die mit neuen Beiträgen das inhaltliche Spektrum deutlich erweitert haben. Die meisten waren in der Zeit der Autorenschaft hauptberuflich aktiv in die Pandemiebewältigung eingebunden.

Unser besonderer Dank gilt Frau Heike Ameling für ihre Koordination aller Beiträge mit ruhiger Hand, Gelassenheit und hervorragendem Überblick sowie Frau Jesika Kischke, Content Editor im Walter de Gruyter Verlag, für die professionelle Zusammenarbeit.

An dieser Stelle sei uns noch der Hinweis erlaubt, dass wir es unseren Autoren freigestellt haben, wie sie mit dem Thema „Gendern“ umgehen.

Peter Gausmann, Michael Henninger, Joachim Koppenberg  
Juni 2021